



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 43 06 355 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A47 G 25/18**

⑳ Aktenzeichen: P 43 06 355.1  
㉔ Anmeldetag: 23. 2. 93  
㉕ Offenlegungstag: 25. 8. 94

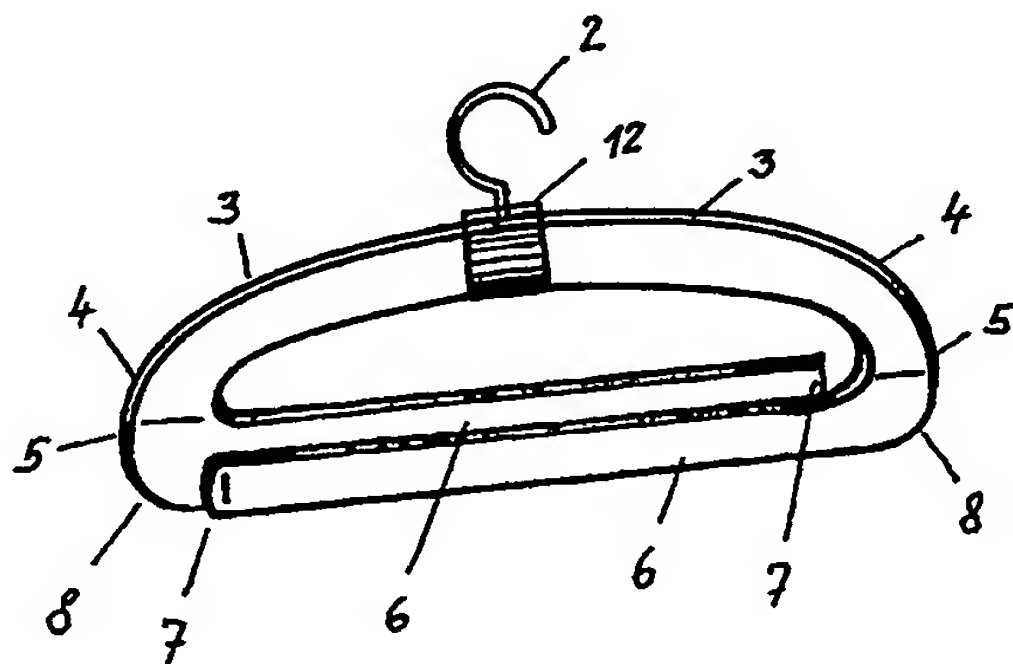
DE 43 06 355 A 1

㉑ Anmelder:  
Zuran, Dietmar, 12355 Berlin, DE; Zuran, Johann,  
Dipl.-Ing., 12355 Berlin, DE

㉒ Erfinder:  
Antrag auf Nichtnennung

⑤4 Kleiderbügel

⑤7 Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel zum Aufhängen eines Sakkos und zweier Hosen. Zu diesem Zweck ist der Kleiderbügel aus Rund- bzw. Kantprofil einstückig so gebildet, daß die nach unten weisenden Stege der Bügelarmen über eine Biegung in die waagerechten, sich nicht berührenden, Hosenstangen übergehen.



DE 43 06 355 A 1

PUB-NO: DE004306355A1  
DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4306355 A1  
TITLE: Coathanger (clothes hanger)  
PUBN-DATE: August 25, 1994

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
ZURAN DIETMAR	DE
ZURAN JOHANN DIPL ING	DE

APPL-NO: DE04306355

APPL-DATE: February 23, 1993

PRIORITY-DATA: DE04306355A ( February 23, 1993)

INT-CL (IPC): A47G025/18

EUR-CL (EPC): A47G025/18 ; A47G025/28, A47G025/32

US-CL-CURRENT: 223/88, 223/92 , 223/95

ABSTRACT:

The invention relates to a coathanger for hanging up a jacket and two pairs of trousers. For this purpose, the coathanger is formed from one piece of round or angular profile in such a way that the downwardly pointing webs of the hanger arm ends merge via a curve into the horizontal trouser bars which are not in contact. <IMAGE>

Die Erfindung betrifft einen Kleiderbügel für ein Jackett/Sakko und zwei Hosen bzw. eine Jacke und zwei Röcke.

Nach Recherchen des Erfinders sind derzeit einteilige Kleiderbügel mit nur einer Hosenstange vorhanden, die das Aufhängen eines Sakkos und einer Hose ermöglichen. Werden dagegen zwei oder sogar mehr Hosen auf einer Hosenstange aufgehängt, so müssen sie übereinander auf die eine Hosenstange gelegt werden. Beim Abhängen, wie auch beim Aufhängen ist diese Anordnung unpraktisch, da meist die nicht benötigte Hose abrutscht, oder die zweite Hose beim Aufhängen richtig eingefädelt werden muß. Da heute viele Sakkos bzw. Anzüge mit zwei Hosen als Kombination angeboten werden, bietet sich daher ein Kleiderbügel mit zwei separaten Hosenstangen besonders vorteilhaft an. Derzeit wird zu diesem Zweck nämlich ein zweiter Hosenbügel einfach dazu gehängt.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Kleiderbügel der eingangs genannten Art zu schaffen, mit dem sich gleichzeitig zwei Hosen auf separaten Hosenstangen und ein Sakko raumsparend aufhängen lassen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Kleiderbügel (1) in diesem Fall einstückig aus Rund-, Vierkant- bzw. Flachprofil, Metallrohr, Rundstahl, Kunststoff oder Holz gebildet ist und daß die Bügelarme (3) die sich beidseitig vom Aufhängehaken (2) abgeschrägt nach unten erstrecken, an äußeren Enden (4) senkrecht nach unten als Stege (5) gebogen sind und dann wieder über eine Biegung (8) in die waagerechten Hosenstangen (6) übergehen und etwa im Bereich des Stegs (5) gegenüber enden. Damit die Hosenstangen (6) sich nicht berühren und zwischen den Hosenstangen genügend Freiraum für die Hosen ist, sind die Stege (5) in den Formen A, B, C, D aus der vertikalen Bügelarmebene (Ev) seitlich in entgegengesetzter Richtung weggebogen.

Die Bügelarme und die Hosenstangen können auch eine Antirutsch-Beschichtung (9) aufweisen.

Einige weitere Ausgestaltungen werden nun anhand der Zeichnungen kurz beschrieben und erläutert. Es zeigen schematisch:

Fig. 1 perspektivische Darstellung des erfindungsgemäßen Kleiderbügels in einstückiger Ausführung,

Fig. 2 unterschiedliche Seitenansichten des erfindungsgemäßen Kleiderbügels aus der

Fig. 1 gemäß Pfeil I, wobei die Stege in den Formen (A, B, C, D) aus der Bügelarmebene (Ev) weggebogen sind;

Fig. 3 erfindungsgemäße Kleiderbügel mit Anordnung der Hosenstangen untereinander in der Bügelarmebene (Ev) mit angedeutet ausgeschwenkter oberer Hosenstange.

Fig. 4 perspektivische Darstellung des erfindungsgemäßen Kleiderbügels mit klappbarer Aufhängelasche.

Fig. 5 perspektivische Darstellung des Kleiderbügels in zweiteiliger Ausführung, wobei jeweils eine Hosenstange und ein Bügelarm einen Teil darstellen, dessen Verankerung in der Bügelasche erfolgt.

Fig. 6 perspektivische Darstellung des Kleiderbügels in zweiteiliger Ausführung.

Fig. 7 perspektivische Darstellung des erfindungsgemäßen Kleiderbügels aus einem einteiligen Flachprofil.

Fig. 8 perspektivische Darstellung des einteiligen Kleiderbügels mit Aufhängehaken aus einem Flachpro-

fil.

Fig. 8.1 erfindungsgemäßer Kleiderbügel mit zwei Hosenstangen als Spritzguß-Ausführung. Die beiden Hosenstangen können auch durch ein Fügeverfahren an die Stege der Bügelarme angebracht werden.

Fig. 8.1A Schnitt-Darstellungen des Kleiderbügels nach Fig. 8.1.

Bei der nächsten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kleiderbügels (Fig. 3) sind die Hosenstangen (6) untereinander angeordnet und befinden sich somit in der vertikalen Bügelarmebene (Ev). Damit die Hosen auf die obere Hosenstange (6) einfacher aufgeschoben werden können, ist diese im Bereich des Stegs (5) in radialer Richtung mit Rasterstellungen aus- und einschwenkbar. Die Schwenkstelle (10) ist variantenmäßig auch im Bereich des Aufhängehakens (2), bzw. im Bereich der Bügelarme (3) vorgesehen. Die Fig. 4 und 5 zeigen die weiteren Varianten des erfindungsgemäßen Kleiderbügels, wobei bei der Fig. 4 die Aufhängelasche (12) zu Transportzwecken (Verwendung als Reisebügel) eingeklappt werden kann, bzw. die Aufhängelasche (12) der Befestigung von Bügelarmen (3) bei zweiteiliger Ausführung Fig. 5 dient. Hierbei werden die geraden Teile (11) der Bügelarme (3) in der Aufhängelasche (12) nebeneinander bzw. untereinander angeordnet und fixiert.

Die Fig. 6 zeigt ebenfalls eine zweiteilige Ausführung des Kleiderbügels (1) aus ca. 3,5 bis 5 mm Draht (z. B. V2A-Stahl). Hierbei sind die beiden Bügelhälften identisch und werden untereinander, bzw. mit dem Aufhängehaken (2) mit Hilfe der Anwinkelung (13) fügetechnisch miteinander verbunden.

Aus der Fig. 7 ist eine Variante des erfindungsgemäßen Kleiderbügels in einteiliger Ausführung aus einem Flachprofil, vorzugsweise Kunststoff, wobei eine umformende Fertigung wie auch eine Herstellung durch Spritzgießen möglich ist. Bei der Spritzgieß-Variante Fig. 8 würde der Aufhängehaken (2) des Kleiderbügels, entsprechend geformt, kostengünstig mitgegossen werden.

#### Bezugszeichenliste

- 1 Kleiderbügel
- 2 Aufhängehaken
- 3 Bügelarme
- 4 Enden der Bügelarme
- 5 Stege
- 6 Hosenstangen
- 7 Hosenstangen-Enden
- 8 Biegung
- 9 Antirutsch-Beschichtung
- 10 Verdrehstelle
- 11 gerader Teil
- 12 Aufhängelasche
- 13 Anwinkelung

#### Patentansprüche

1. Kleiderbügel (1) in Form eines Rund- bzw. Kantrohrbügels mit einem Aufhängehaken (2), sich zu beiden Seiten desselben erstreckenden Bügelarmen (3) und einen an ihren äußeren Enden (4) senkrecht nach unten weisenden Steg (5), der beidseitig in die waagerechten Hosenstangen (6) übergeht, dadurch gekennzeichnet, daß

a) der Kleiderbügel (1) einstückig aus Rund-, Flach- bzw. Kantprofil Metall, Kunststoff oder

Holz gebildet ist, daß

- b) der Kleiderbügel (1) wenigstens zwei Hosenstangen (6) aufweist, die beidseitig nach einer Biegung (8) aus der waagerechten Weiterführung der nach unten weisenden Stege (5) 5 gebildet sind und parallel verlaufend in einer waagerechten Ebene (Ew) liegen, daß
- c) die Bügelarme (3) und die Hosenstangen (6) nicht in der selben vertikalen Ebene (Ev) liegen, daß 10
- d) die Stege (5) aus der vertikalen Bügelarmebene (Ev) gerade (A), abgeknickt (B) bzw. abgerundet (C) in entgegengesetzter Richtung weggebogen sind, daß
- e) die Stege (5) unterschiedlich lang (D) ausgebildet sind und sich somit die Hosenstangen (6) 15 in unterschiedlichen vertikalen und horizontalen Ebenen, bezogen auf die Bügelarmebene (Ev) befinden, und daß
- f) zwischen den Hosenstangen (6) genügend 20 Freiraum vorhanden ist, so daß über die freien Hosenstangen-Enden (7) die Hosen aufgeschoben werden können.

2. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hosenstangen (6) und Bügelarme (3) in der Gebrauchslage des Kleiderbügels (1) in einer vertikalen Ebene (Ev) liegen und daß 25 wenigstens eine Hosenstange (6) des Kleiderbügels (1) im Bereich des senkrechten Stegs (5) waagerecht aus der vertikalen Ebene (Ev) der Bügelarme (3) ausgeschwenkt und einrastend, einklemmend wieder eingeschwenkt werden kann. 30

3. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1—2, dadurch gekennzeichnet, daß die Hosenstangen (6) über den Steg (5) mit Bügelarmen (6) verbunden und in einer 35 Ebene angeordnet, im Bereich der Bügelarme (3) bzw. im Bereich des Aufhängehakens (2) gegeneinander an der Verdrehstelle (10) so verdreht werden können, daß über die ausgeschwenkten Hosenstangen-Enden (7) Hosen aufgeschoben werden können, und die Hosenstangen (6) nach dem Einschwenken und Einrasten waagerecht anliegend in einer Ebene liegen, bzw. senkrecht untereinander mit den Bügelarmen (3) in einer Ebene angeordnet sind. 45

4. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1—3, dadurch gekennzeichnet, daß der ganze Kleiderbügel (1) mit Bügelarmen (3), Stegen, (5) Hosenstangen (6) und Aufhängehaken (2) einstückig aus Rundmaterial, Flachmaterial geformt bzw. durch Gießen hergestellt ist. 50

5. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1—4, dadurch gekennzeichnet, daß die Bügelarme (3) und Hosenstangen (6) in der Gebrauchslage des Kleiderbügels (1) in einer vertikalen Ebene (Ev) liegen, 55 wobei die Hosenstangen (6) untereinander angeordnet sind.

6. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1—5, dadurch gekennzeichnet, daß er eine Aufhängelasche (12), mit Aufhängehaken (2) aufweist, und dieser am gerade geformten Teil (11) der Bügelarme (3) umgeklappt werden kann. 60

7. Kleiderbügel (1) nach Anspruch 1—6, dadurch gekennzeichnet, daß jeweils ein Bügelarm (3) mit einer Hosenstange (6) die Hälfte des Kleiderbügels (1) darstellen und diese dann untereinander und an dem Aufhängehaken (2) eventuell mit Hilfe einer Anwinkelung (13) stoff- bzw. formschlüssig verbun- 65

den werden.

---

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

---

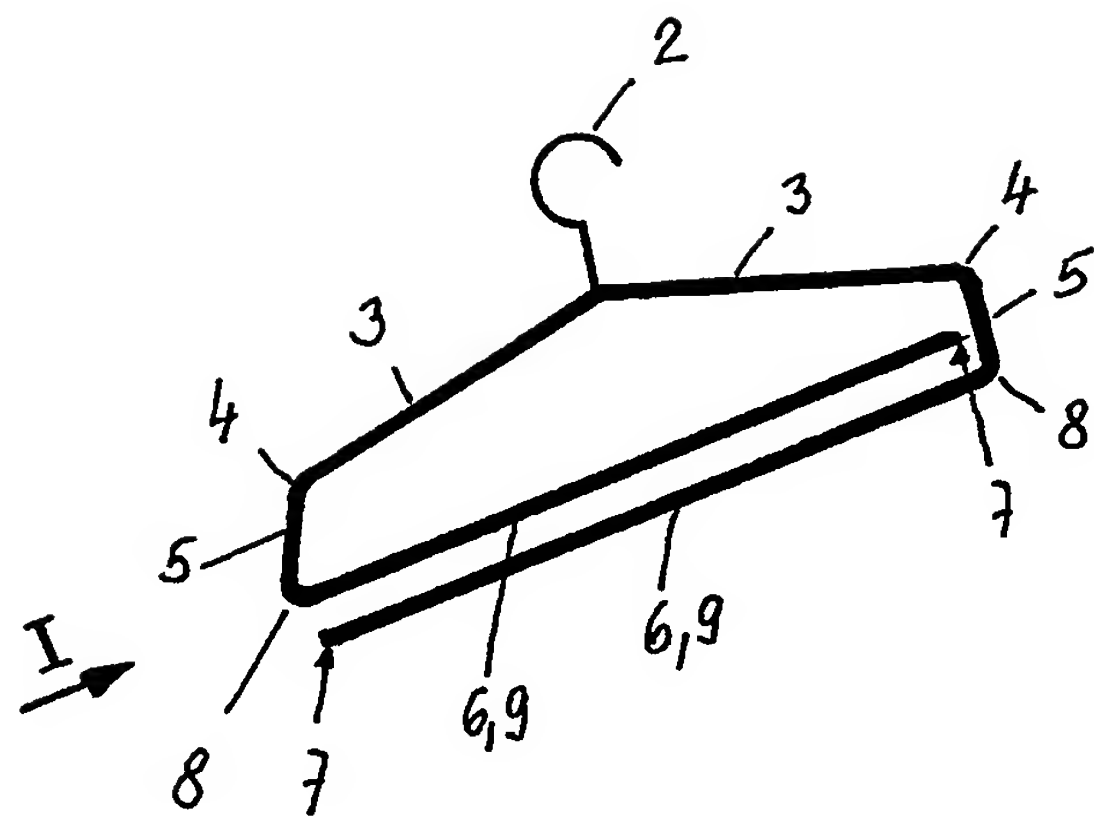


Fig. 1

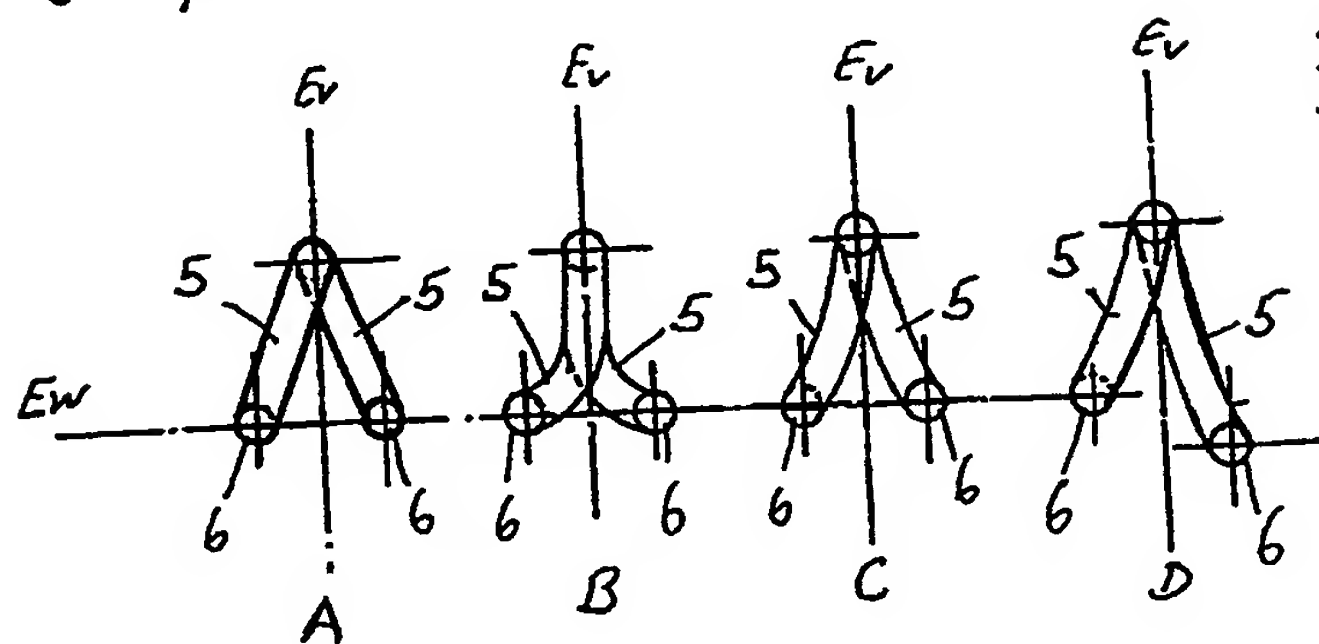


Fig. 2

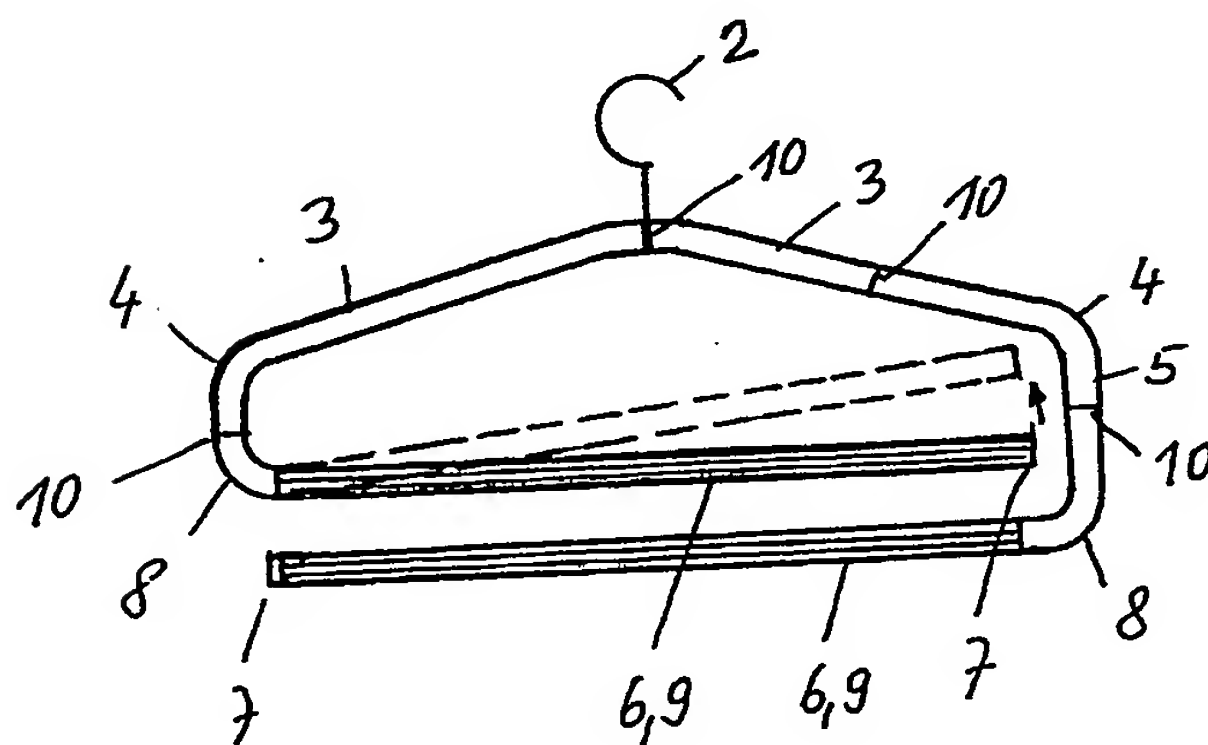


Fig. 3

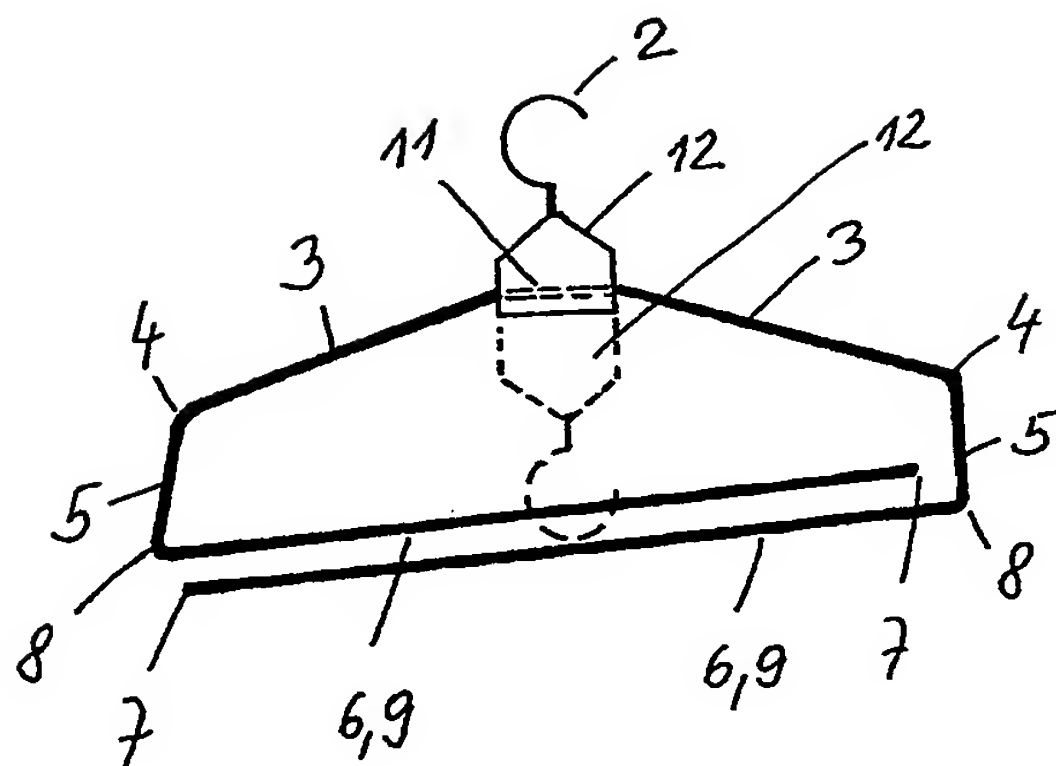


Fig. 4

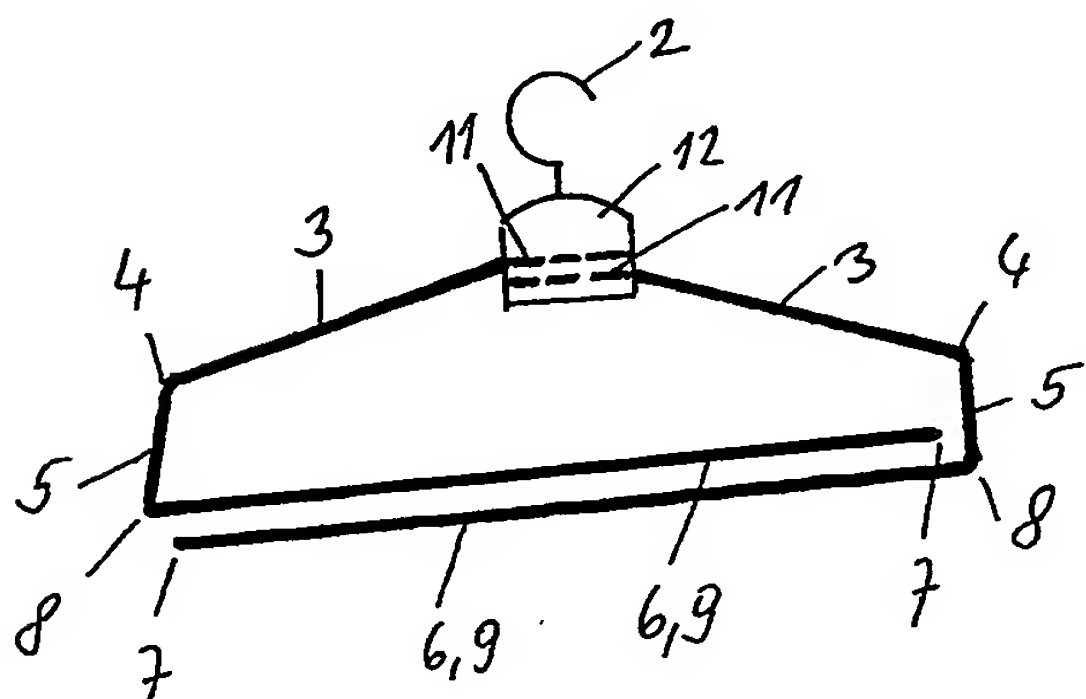


Fig. 5

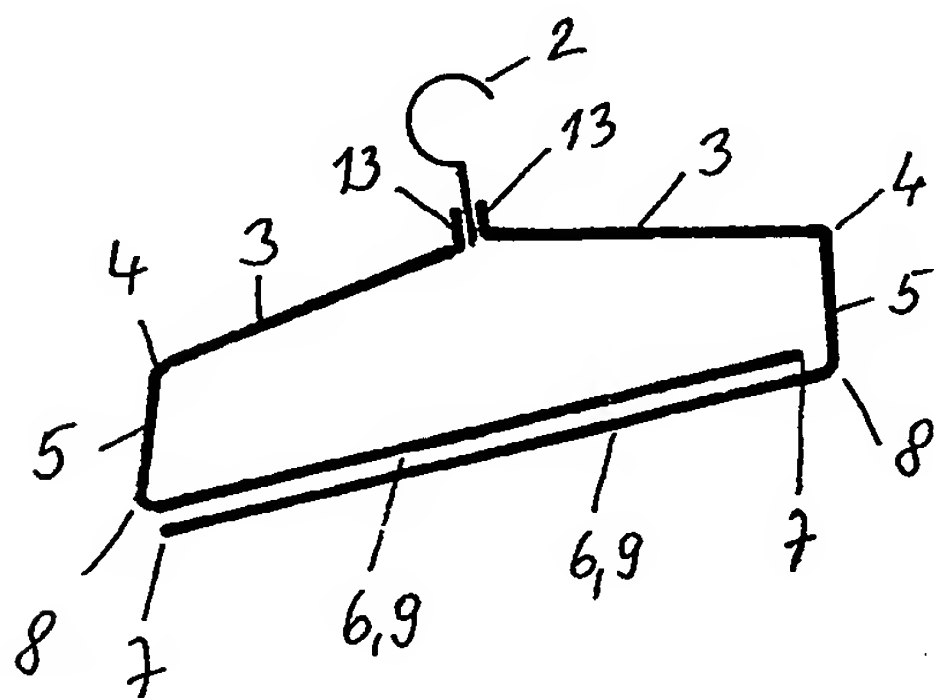


Fig. 6

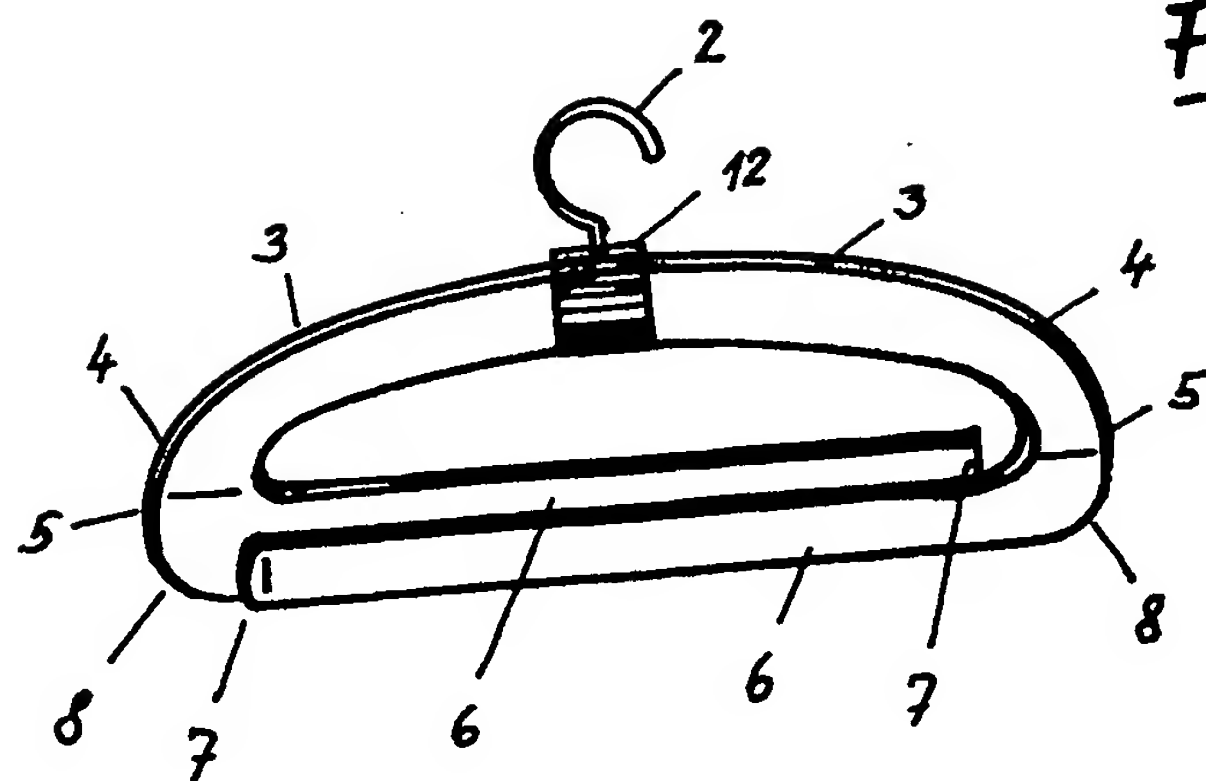


Fig. 7

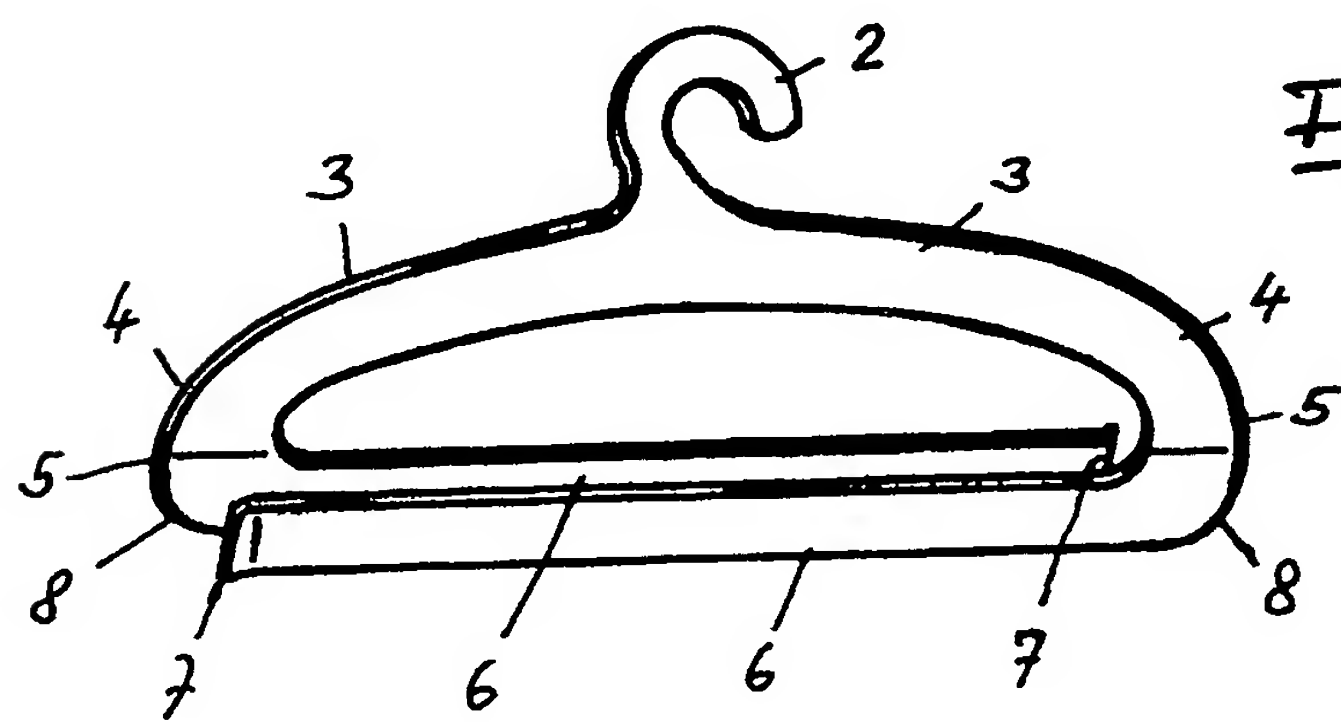


Fig. 8

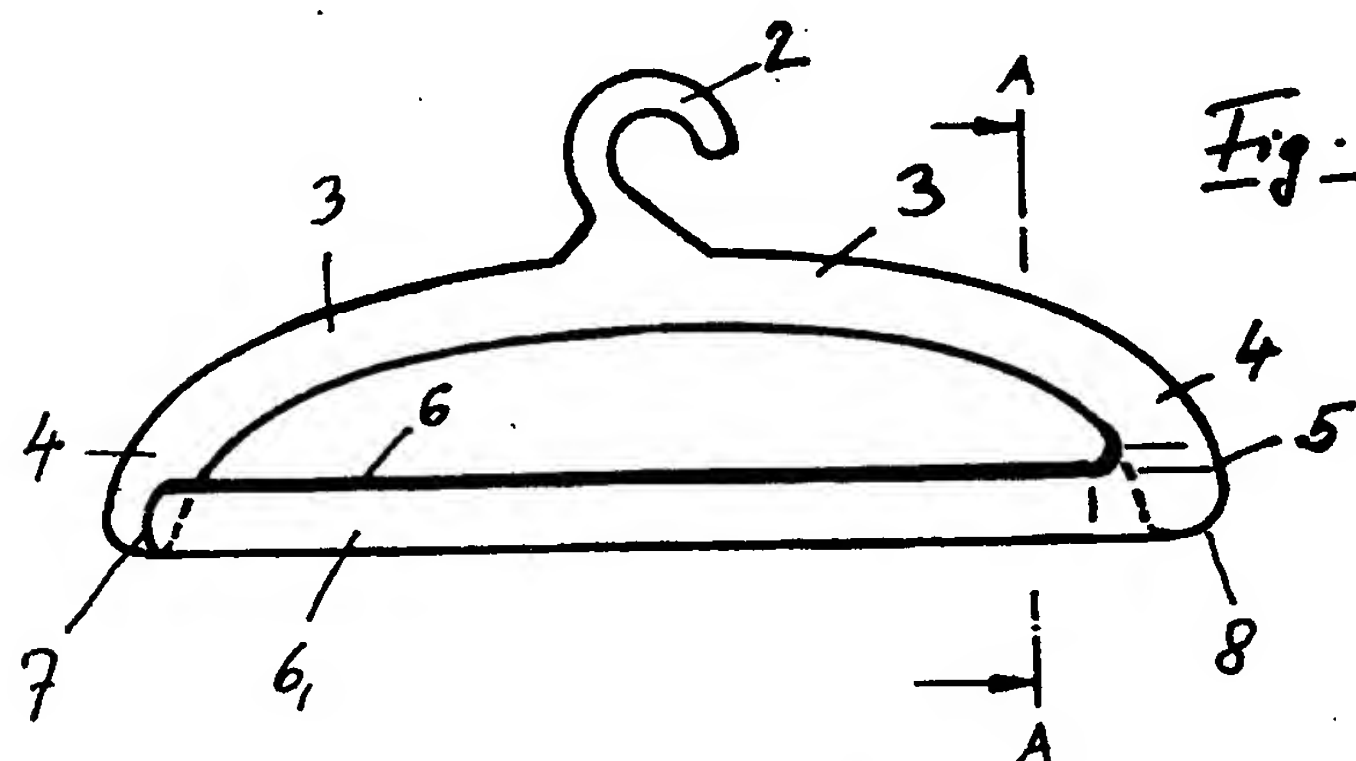


Fig. 8.1

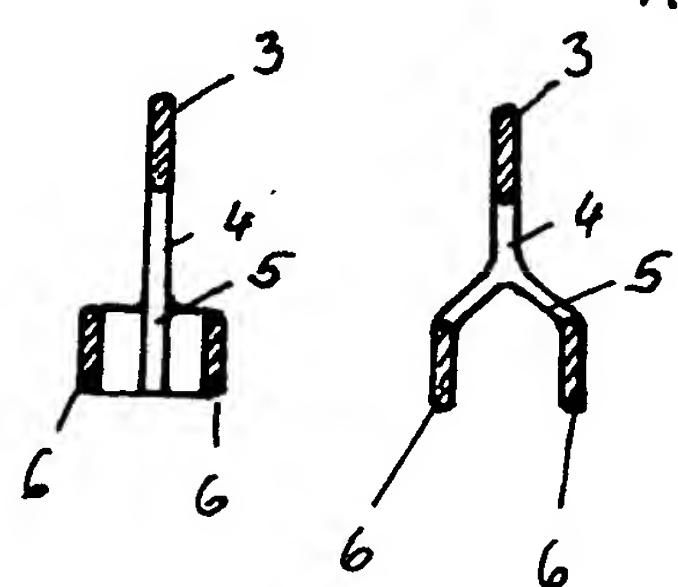


Fig. 8.1A